

## **Haushaltsrede der Freien Demokraten Bad Friedrichshall 2024**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Frey, verehrte Kolleginnen und Kollegen, werte Zuhörerinnen und Zuhörer,

„Was Wachstum schafft, darf sehr wohl mit Schulden finanziert werden“ >> Helmut Schmidt.

Was aber Helmut Schmidt nicht sagte, Wachstum muss auch Ertrag bringen. Wachstum nur um des Wachstumswillen befriedigt vielleicht das eigene Ego, und vielleicht auch das Ansehen, aber es nimmt die Freiheit und die Möglichkeit auf neue Situationen angemessen zu reagieren.

Wir haben bei der Haushaltsklausur, nach Einbringung des Haushaltsplans für 2024 und der Haushaltssatzung, über einzelne Positionen diskutiert und wir haben es geschafft, 2024 noch ohne Kreditaufnahme auszukommen. Dies aber nur dank vorhandener Rücklagen und einmaliger Sondereinnahmen. Der Blick in die Zukunft sieht weniger rosig aus. Umso wichtiger ist es jetzt, die Finanzen genau im Blick zu haben. Die Einrichtung der Haushaltstrukturkommission soll der Verwaltung helfen Ausgabepositionen aus der Sicht der Bürger auf ihre unverzichtbare Notwendigkeit zu hinterfragen. Aber auch wir Stadträtinnen und Stadträte müssen unsere Wünsche selbst und gegenseitig auf Notwendigkeit und Ertragsfähigkeit überprüfen. Bei so mancher Investition, die sicher wünschenswert wäre, drängt sich mir der Verdacht auf, dass mit der Kommunalwahl im Hinterkopf noch gerne ein Wahlgeschenk vorab verkündet werden soll.

Durch gute Steuereinnahmen und einem soliden Haushalt konnte die Stadt in den letzten Jahren Abgaben niedrig halten und Abmangel in einzelnen Bereichen verkraften. Aber die Zeiten haben sich geändert. 2023 hatte Deutschland ein Minus im Wirtschaftswachstum, Investitionen fließen in andere Länder. Die Steuereinnahmen stagnieren. Dies wirkt sich auch auf die Steuereinnahmen der Kommunen aus. Sicher, die Steuereinnahmen waren 2023 noch hoch. Aber die Aufgaben und Bürokratie, die die Verwaltungen der Städte zu bewältigen haben, werden immer mehr. Wenn wir aber die Realsteuerlast für unsere Bürger nicht erhöhen wollen, dann müssen einzelne Bereiche der städtischen Aufgaben kostendeckender werden. Dies ist auch im Blick auf die Steuergerechtigkeit unumgänglich. Freibad, Kindergärten, Ganztagsbetreuung, ja sogar Friedhöfe sollten auf Möglichkeiten der Eigenfinanzierung geprüft werden. Auch wenn es in einem Wahljahr nicht leicht ist, müssen wir auch freiwillige Leistungen der Stadt wie die Unterstützung der VHS, Badische Landesbühne und der Musikschule hinterfragen und gegebenenfalls kürzen. Strategische Käufe von

Immobilien müssen noch besser geprüft und bewertet werden. Bei steigenden Zinsen sollte eine Weitervermarktung nicht erst in Generationen möglich sein.

Sicher, die Welt um uns herum verändert sich. Und wir haben den Eindruck, dass diese Veränderung außergewöhnlich und schnell ist. Aber Veränderung, Kriege und Naturkatastrophen gab es zu jeder Zeit. Wir dürfen diese Veränderungen und Umstände nicht als Rechtfertigung für einen unausgeglichene Haushalt hernehmen. Gute Haushaltspolitik zeichnet sich dadurch aus, auf aktuelle Situationen zu reagieren und vor allem reagieren zu können. Hier schließt sich der Kreis, wir müssen darauf achten finanziell nicht mit dem Rücken an der Wand zu stehen. Wir müssen auch 2025 und 2026 und in der weiteren Zukunft die finanzielle Freiheit haben, auf neue Herausforderungen und unvorhersehbare Ereignisse zu reagieren und dürfen nicht nur den Ausweg über Neuverschuldung gehen. Auch im Hinblick auf den Schwarz-Campus muss gelten: Geld kann erst dann ausgegeben werden, wenn es da ist.

So schließe ich mit einem Zitat von Henry Ford „Reich wirst Du nicht durch das, was Du verdienst, sondern durch das, was Du nicht aus gibst.“

Wir Freien Demokraten stimmen dem Haushaltsplan 2024 und der Haushaltsatzung zu. Wir bedanken uns bei der Verwaltung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Betriebe, der Feuerwehr und allen ehrenamtlich engagierten Mitbürgern für ihre erbrachten Leistungen im vergangenen Jahr. Und ich bedanke mich speziell bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für den guten, fairen und immer ergebnisorientierten Umgang miteinander, auch wenn die Ansichten des Anderen nicht immer mit den eigenen konform gehen. Vielen Dank!